

Halleche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 595.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 194.

Erste Ausgabe

Freitag, 20. Dezember 1901.

Druck- und Verlagsanstalt der Halleischen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 128.

Abdruck- und Verlagsanstalt der Halleischen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 128.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 128.

Freitag, 20. Dezember 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon-Nr. VII Nr. 11494.

Lord Rosebery.

In England herrscht zur Zeit eine ebenso freudige wie febrile Erregung. Der Wiederertritt Roseberys ins politische Leben ist das Ereignis des Tages, das zur Zeit die Erörterungen der Presse, die Debatten in den Klubs und das gesammte öffentliche Leben beeinflusst. Lord Rosebery, der schottischen Ricinrose-Familie entstammend, ist eine der populärsten Persönlichkeiten Englands. Er ist der Schwiegersohn Roseberys und gehört als solcher natürlich zu den reichsten Leuten seines Vaterlandes. Obwohl erst 64 Jahre alt, nämlich am 7. Mai 1847 in London geboren, hat er schon sämtliche Ehrentitel, die London zu vergeben hat, auf seinem Haupt vereinigt. Er war, wenn auch nur für kurze Zeit, Ministerpräsident, er war Vizekönig der Londoner Erbschaftsämter, und er hat, was bei dem ersten Sohn John Bull's zu meinen gilt, den Preis der Freiheit zweimal errungen. Was fehlt da, nach englischen Begriffen, dem Menschen noch, um zu den Glückseligsten der Welt gezählt zu werden!

Die Politik von dem Wiederertritt Roseberys ins politische Leben kommt nicht unerwartet. Schon seit längerer Zeit munkelte man davon, daß dieser Mann, der als großer Adelich absteigt des politischen Lebens eingetreten hatte, das Amt wieder von der Wand nehmen und seine Dienste dem Vaterlande widmen wolle. Fünf Monate sind seit der Veröffentlichung des großen Manifestes vergangen, mit dem der alte Lord seinen Verzicht auf jegliche Teilnahme am politischen Leben kund gab. Schamlos legte der ehemalige Premierminister die zerfallenen Zustände im Lande und in der zur Ohnmacht verurteilten Regierung dar. Mit scharfen Worten geißelte er die Zustände im liberalen Lager, das Fortbestehen des Jutes in den Reihen der Opposition, am alsdann zum politischen Leben zurückzutreten und abzuwarten, bis seine Zeit wieder gekommen sei.

Er hat nicht lange zu warten brauchen, die neue Regierung wirtschaftliche sich schnell ab, und die Zustände sind derart unheilbar geworden, daß sich mit dem Könige das ganze Land nach dem neuen Mann sehnt. Der Ministerpräsident Chamberlain hat England um seinen Kredit gebracht, mit Hilfe der fähigen Kriegsflotte, mit Hilfe einer eisernen Stirn hat er das Land kräftig gestützt, bis die Dürftigkeit nicht mehr aufrecht zu erhalten war. Die völlige Wohllosigkeit Englands, seine Unsicherheit zur freigelegten Durchführung des Burenkrieges liegt klar zu Tage, die materielle Verheerung seiner Familie an dem Feldzug läßt sich mehr bemerken, zu alledem kommt noch, daß er mit seinen neuerlichen herausfordernden Neben die Erbitterung der ganzen Welt auf sich gezogen hat. Könnte es also für Lord Rosebery einen günstigeren Augenblick geben, um ins politische Leben zurückzutreten und die Augen der Welt auf sich als den Retter des Vaterlandes zu lenken?

Wie hat das Vertrauen und die Hoffnung der Bevölkerung auf Lord Rosebery ist, das zeigte sich, als er vor einigen Wochen seine Nichte ins politische Leben in Aussicht stellte. Da begannen die Parteien einen Sturm auf das Herz des edlen Lord. Und als Ort und Stunde seines Vortrages bekannt wurden, da strömte man sich um die Frage, als ob es der Öffentlichkeit einer neuen Religion gälte. Man mußte eine zweite Versammlung anberaumen für diejenigen, die seine Eintrittskarte mehr erlangen hatten. Hatten sich doch allein für die besetzten Plätze der Hauptversammlung in Grosvenor Gardens an 2000 Bewerber gefunden.

Das große Ereignis hat sich gefunden. Der Telegraph hat bisher nur kurze Auszüge der Rede Lord Roseberys übermittelt, die kein abschließendes Urteil über die Bedeutung derselben erlauben. So viel aber geht doch daraus hervor, daß er, was speziell die Kriegssfrage, die wichtigste des Tages, betrifft, eine Annexion der Burenrepublik unter Wahrung einer verhältnismäßigen Politik empfiehlt. Wie er das machen will, ist freilich ein Rätsel, da es auf Seiten der Buren nur eine Parole gibt: Wahrung eines freien Burenstaates bis zum letzten Winstropfen. Die Mächte bedrohen keine Rede als die Aufforderung zur Bildung einer neuen Partei; die Elemente einer solchen müssen die liberalen Imperialisten und die liberalen Unionisten umfassen. Gelänge eine solche Bildung, so hätte Lord Rosebery Chamberlain den Parteiboden unter den Füßen weggenommen, eine Arbeit, die man ihm nach seiner Kritik der Chamberlain'schen Ausführungen des bisherigen Führers der Unionisten wohl zutrauen darf. Am erfreulichsten sind in seiner Rede die scharfen Worte der Abfage an Chamberlain. Man darf erwarten, daß diese Persönlichkeit sehr bald von der Bühne des öffentlichen Lebens verabschiedet

Verhältnißzahl war in den einzelnen Jahren 1884—1899 zwischen 3,2 und 4,2 Proz. gewesen, hatte 1900 nur 2,4 Proz. abgenommen. In Bayern betrug die Verhältnißzahl 8090, d. h. 5,4 mehr als im Vorjahre, im Königreich Sachsen 2115 (+ 67), in Württemberg 696 (+ 15), in Baden 1125 (+ 38), im Großherzogthum Hessen 699 (+ 16), in Elsaß-Lothringen 788 (+ 18). Es waren ferner Ärzte in

1901	(1900)
Wettinburg-Schwerin	279 (270)
Preussisch-Pommern	232 (248)
Sachsen-Weimar	212 (208)
Oberbayern	148 (144)
Anhalt	142 (143)
Sachsen-Gotha-Gotha	114 (109)
Sachsen-Meiningen	97 (92)
Sachsen-Altenburg	77 (72)
Hannover	607 (585)
Bremen	110 (111)
Alteck	71 (71)

In Lippe-Deimold waren im Jahre 1901 55 (im Vorjahre 56), in Meckl. L. 52 (50), in Schwaburg-Nordholt 40 (40), in Albstadt 37 (37), in Mecklenburg-Strelitz 36 (36), in Schwaburg-Südholstein 33 (33), in Meckl. L. 18 (18) und in Schaumburg-Lippe 17 (18) Aerzte. In den kleineren Staaten ist demnach keine nennenswerthe Veränderung eingetreten.

Nachdem jetzt die Ergebnisse der Volkszählung von 1900 vorliegen, können die Berechnungen des Verhältnisses der Aerzte zu der Einwohnerzahl auf größere Zuverlässigkeit Anspruch machen als in den Vorjahren. Auf 10 000 Einwohner kamen Aerzte im Jahre 1901

im Deutschen Reich	5,90
in Preußen	4,94
Bayern	5,90
Sachsen	5,94
Württemberg	4,14
Baden	6,03
Sachsen-Altenburg	4,59
Wettinburg-Schwerin	4,59
Elsaß-Lothringen	4,59
Hannover	7,90
Bremen	6,23
Alteck	7,31

Die Verhältnißzahl für die kleineren Bundesstaaten bewegte sich zwischen 6,29 (Albstadt, wo sich einige Kurorte befinden) und 2,63 (Meckl. L.). Wie auch in früheren Jahren, war es unter den preussischen Bundesstaaten der an Kurorten reiche Regierungsbezirk Wiesbaden, in welchem die geringste Einwohnerzahl, 1270 (der Staatsdurchschnitt war 2024), auf einen Arzt entfiel; demnach der Regierungsbezirk Köln 1443. Dagegen kamen am meisten Einwohner auf einen Arzt in den Regierungsbezirken Gumbinnen (4953), Köslin (3918), Osnabrück (3963), Marienwerder (3788), Posen (3433), Bromberg (3463). Besonders groß waren die Zahlen in nachstehenden Kreisen des erigenannten Bezirks: Gelpow 7469, Domburg 6571, Johannisburg 9688. In Berlin mit seinen Vororten allein wohnten etwa ein Viertel aller deutschen und über ein Fünftel aller preussischen Aerzte.

Die Ueberfüllung des ärztlichen Standes dauert noch immer an; wesentliche Anhalt hat daran der große Zugang von Aerzten während der achtziger Jahre gehabt, als sich in weiten Kreisen die Ueberzeugung befähigt hatte, daß nach Erlaß des Krankenversicherungsgesetzes (1883) eine weit größere Zahl von Aerzten ein Bedürfnis nach und Beschäftigung finden würden. Die Zahl der ärztlichen Privatpraxen im Deutschen Reich betrug im Jahre 1877/78 524, in den folgenden Jahren war eine stetige Zunahme bemerkbar; die Ziffer für 1885/86 war 998, für 1886/87 1224, die Höchstzahl wurde mit 1570 im Jahre 1890/91 erreicht; es hatte sich inzwischen die Erkenntnis Bahn gebrochen, daß ein Zuviel an Aerzten vorhanden sei, und die Zahl der Approbationen verminderte sich bis auf 1295 im Jahre 1896/97, um wiederum einer nicht sehr erheblichen Vermehrung bis 1884 im Jahre 1899/1900 Platz zu machen. Die Nachrichten von den deutschen Universitäten ergeben eine Verminderung. Die Zahl der Medizinisch-Erhebenden ist von 6933 im Sommersemester 1898 auf 7933 im Sommersemester 1901 zurückgegangen. Dagegen dürfte die Vermehrung des Berechtigungsstandes zu Gunsten der Realgymnasien einen vermehrten Zubruch zum medizinischen Studium zur Folge haben. Allerdings ist die Zahl der Realgymnasien im Verhältnis zu der der humanistischen Gymnasien allein im Juni 1900 wie 78 zu 284 in Preußen, wie 5 zu 42 in Bayern, wie 37 zu 125 in den übrigen deutschen Staaten, insgesammt gegen im Reich 120 Realgymnasien 451 Gymnasien gegenüber.

Deutsches Reich.

Galle a. S., 19. Dezember.

* Der Kaiser und die Kunst. Bei der gestern anlässlich der Enthüllung der letzten Nische in der Siegesallee stattgehabten Tafel im königlichen Schlosse, zu der alle Minister geladen waren, hielt der Kaiser eine halbstündige Rede, in der er nach dem „A.“ auf die Geschichte der bildenden Kunst bis auf das Alterthum zurückgriff. Er wies sodann auf die große Idee hin, die durch die Verwirklichung der Geschichte in der Siegesallee verwirklicht worden sei und betonte, indem er auf die Werke der einzelnen Künstler näher eingieng, daß Jedem vollkommen freie Hand bei seinen Schöpfungen gelassen werden sei. Im weiteren Verlaufe

sprach sich der Kaiser gegen die kraße moderne Richtung aus. Man solle in dieser Beziehung die Mittel ein wenig mehr annehmen und sich in den Grenzen der schönen Formen bewegen. Jeder Fehler der Kunst solle bei seinen Schülern dahin wirken, daß die edle Kunst mehr zum Vorschein komme.

* Personalnachrichten. Der zum Geh. Obergerichtsrath im Reichsamt des Innern ernannte Geh. Reg.-Rath W o l f f r a m ist 1860 zu Erfurt geboren, studierte in Jübingen und Halle, wurde 1883 Referendar und 1887 Gerichtssekretär. Er trat dann zur Verwaltung der Justiz und trat in die Dienste des Reichs an. Er wurde im Jahre 1896 als Mitglied der Provinzial-Verwaltungsdirektion Magdeburg, Minister und Berlin tätig und Johann Ober-Grenzintendant in Neubred in Schlesien. Am 1. November 1892 als Ober-Justizsekretär nach Baden versetzt, wurde er in dieser Eigenschaft am 15. Mai 1899 zum Regierungsrath ernannt und am 1. August 1896 als Mitglied der Provinzial-Verwaltungsdirektion nach Berlin berufen. Ende Juni 1898 wurde er in die neugebildete wirtschaftliche Abteilung im Reichsamt des Innern einberufen und am 25. November des gleichen Jahres zum stellvertretenden Obergerichtsrath ernannt.

* Was Straßburg wird der „Hess. Bl.“ berichtet: Die dem Herrlichen „Erläuterung“ von zugewandter Seite gemeldet wird, ist die Ernennung des bisherigen Lehrers an katholischen Priesterseminar in Straßburg, Professors Dr. M ü l l e r, zum Professor der Philosophie an der Universität Straßburg mit Bestimmtheit zu erwarten.

* Eine Protestversammlung gegen die Kolonisations an der Berliner Universität hatte, wie schon kurz gemeldet, der Alle Herren-Verband des Vereins Deutscher Studenten für gestern Abend einberufen. Die Versammlung war von Studenten zahlreich besucht. Im Laufe des Abends ergriff Professor Dr. W a g n e r, der nach einigen anderen Rednern das Wort zu etwa folgenden Ausführungen ergriff: Mit Stolz könne er sagen, daß der alte Adel aller Studenten in Deutschland Ausländer seien. Jeder so ein Ausländer in irgend einer Hinsicht eines Mannes, der ihm nicht antuete, zu dirke er sich nicht dagegen auflehnen. Die Ausländer genossen an unseren Universitäten so viele Freiheiten, daß sie gar nicht sein müßten. Die deutschen Professoren seien an erster Stelle für die deutschen Studenten und d a n n erst für die Ausländer da. Schließlich wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der die deutschen Studenten aufgefordert werden, künftig auf akademischen Boden jede deutsch-feindliche Stimmung zu unterdrücken. Außerdem wird der Kultusminister gebeten, Vorkehrungen gegen die Verdrängung des Studiums durch Ausländer zu treffen.

* Tagesorder für Bundestagsarbeiten. Die zweite öffentliche Kammer hat den Tagesorder über die Angelegenheit der Bundestagsabgeordneten angenommen. Der Tagesorder bezieht sich auf die Gelegenheit interessiert waren, enthielten sich der Abstimmung. Nach dem neuen Gesetze sollen aus diejenigen Abgeordneten, welche in Dresden wohnen, 6 M. Tagesorder erhalten, das ist die Hälfte des Gehalts, auf den die außerhalb Dresdens wohnenden Kammermitglieder Anspruch haben.

* Wann erlischt die Mißfahrkarte? Die Frage, ob die Mißfahrkarte eine 4stündige Mißfahrkarte vor Ablauf des letzten Gültigkeitstages beendet werden muß oder ob es genügt, wenn die Mißfahrkarte vor Ablauf der Gültigkeit angetreten wird, hat die Eisenbahndirektion zur Beantwortung vorgelegen. Die Direktion hat die betreffende Tarifbestimmung („Die Gültigkeit der Mißfahrkarten beginnt mit dem Tage der Bildung und erlischt zur Mitternacht des 45. Tages“) dahin ausgelegt, daß die Mißfahrkarte bis 12 Uhr Nachts des letzten Gültigkeitstages beendet sein muß. Unterers Ertrakt läßt die Fassung der Tarifbestimmung ebensoviele die Deutung zu, daß die Fahrt erst vor Mitternacht angetreten sein muß. Eine unaufschiebbare Entscheidung wäre wohl angebracht.

* Kontarverhältnisse. Nach der vorläufigen Mitteilung des Reichlichen Statistischen Amtes zur Kontarverhältnisse gelangen im dritten Vierteljahr 1901 im Deutschen Reich 2337 neue Kontar zur Bildung, gegen 1765 im zweiten Vierteljahr 1900. Es wurden 273 Kontar auf Kontarverhältnisse wegen Mangels eines auch nur bei 2004 Kontarverhältnissen bedenkenden Arbeiterbesatz abgewiesen und 804 Kontarverhältnisse erloschen; von letzteren hatte der Gemeindefiskus in 1209 Fällen ausschließlich die Kontarverhältnisse beantragt. Beendet wurden im dritten Vierteljahr 1901: 1843 (3. Vierteljahr 1900: 1539) Kontarverhältnisse, und zwar durch Schlußbildung 1297 durch Zwangsübergang 390, infolge allgemeiner Einstellung 63 und wegen Mangelangebots 115. In 618 beendet Kontarverhältnisse war ein Mängelübergang besteht. Von den 2337 neuen und den 1845 beendet Kontarverhältnissen betragen: pflanzliche Personen 1831 neue und 1259 beendete, Handelsgewerbetreibende 128 (51), Gewerkschaften 3 (2), andere Gemeindefiskus 37 (8).

* Etre und unter Ton im Parlament. Ein Wiener Brief des „Vorwärts“ sucht die „Hollische“ Antwort aus dem „Geb von Verdrängungen“, welche ein sozialdemokratischer Abgeordneter im österreichischen Reichsrath vorbrachte — bis heute der „Record“ im guten Parlamenten — zu entwidlichen und schließt:

„Die guten Bekanntheit in allen Etre — die Etre ist ein weit verbreiteter Wort, das Bekanntheit als dem Erbschaftsrecht der gewöhnliche Verdrängung, daß sich über eine Verdrängung von dem Tone der „guten“ Gesellschaft nicht übermäßig befragen. Was Goethe riefen dürfte, kann am Ende auch ein österreichischer Abgeordneter sagen.“

Hierzu bemerken mit Recht die „Berl. N. N.“:

Die Statistik über die deutschen Aerzte.

Eine Statistik der Aerzte Deutschlands im Jahre 1901 veröffentlicht der bekannte, medizinisch-statistischer G. Weimann (Berlin) in der neuesten Nummer der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“ auf Grund der Angaben des sechsen erschienenen Jahrganges 1902 des Reichs-Verzeichnisses der Aerzte. Die Anzahl der Aerzte im Deutschen Reich betrug 1901 28174 oder 1900 = 2,9 Proz. mehr als im Vorjahre, wo gegen 1899 eine Zunahme von 2,6 Proz. festgefunden hatte. Die Vermehrung ist demnach nicht so beträchtlich wie in den einzelnen Jahren 1894—1899, wo sie zwischen 3,6 und 5,9 Proz. geschwankt hatte. In Preußen wurden 17934 oder 3,2 Proz. mehr als im Vorjahre gezählt; in

g. Schönan (h. Meißner), 12. Dezember. (Verzeihliche Euseben) ...

17. Dez. (Zugungsverleinerung) Bei der heute ...

18. Dez. (Einstellung des Eisenverkehrs) Wegen eingetretener starken Frostwitters ...

18. Dezember. (Falsches G. B.) Wie aus ...

17. Dez. (Ein fiescher Einbruch) Die ...

18. Dez. (Reue Heckerlei) - Die ...

17. Dez. (Landfriedensbruch) Am ...

18. Dezember. (Für und wider das neue Darlehensprojekt) Der neue Plan der ...

Die Kirche, die allem Anscheine nach im IV. Jahrhundert ...

Die Kirche selbst besteht aus einem schönen ...

Wir müssen uns jetzt unter den ...

Sonne bei bisheriger Besetzung zu erhalten und jeden ...

17. Dez. (Für unheilbar erklärt und hochgeheilt) Vor ungefähr zwölf Jahren ...

18. Dez. (Freitag) In der letzten Sitzung des ...

18. Dez. (Zum Wandermord in Sage) Unter ...

18. Dez. (Berichte) Wie ...

18. Dez. (Beratung) Ein ...

18. Dez. (Reue Heckerlei) Der ...

17. Dez. (Reue Heckerlei) Die ...

Wissenschaft, Kunst und Theater. - In den neuesten ...

Briefkasten. E. A. in Halle a. S. Auch darin ...

Staubsaug. Halle (Süd), Steinweg 2. ...

Halle (Nord), Burgstraße 38. ...

Staubsaug. Halle (Süd), Steinweg 2. ...

Jede Hausfrau, in deren Hände der ...

Wratzke & Steiger, Hof-Juweliere und Edelschmiede, bitten, die Neuheiten im Schaufenster zu beachten.

Teppiche in allen Grössen und Preislagen empfohlen H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstrasse 6.

Die ...

Fernsprech-
Anschluss 2657.

H. Schnee Nachf.

Fernsprech-
Anschluss 2657.

A. Ebermann

Erstes u. ältestes Spezial-Geschäft für feinere Tricotagen, Strumpf- u. Wollwaren
in Halle a. S., Gr. Steinstraße 84

empfiehlt

Tricotagen

für Damen, Herren und Kinder

in Seide, Halbseide, Wolle (sehr Jäger), Halbwole, Wigogne, engl. Merino, Fior, Marco und Baumwolle.

Nur alte eingeführte Qualitäten, welche sich im Tragen und Waschen als vorzüglich bewährt haben und für deren Haltbarkeit ich jede Garantie übernehmen kann.

Größte Auswahl in Bezug auf Größen und Weiten, daher für jede Figur genau passendes Unterzeug stets auf Lager!

Gegründet 1838.

Gegründet 1838.

Aachener Printe

Baseler Leckerli

Groning. Monighuchen

Liegnitzer Bomben

Kölnner Mandel.

Berliner Speculatius

Theater Milchbrannt & Sehn

Münchener Lebruchen

F. G. Metzger

Zürcher Monighuchen

von Gustav Weiss

Halle'schen Leib- und Monighuchen

elektrom. Maschinen in eleganten Carons mit Schachmatt

empfiehlt

A. Krantz Nachf.

Gr. Steinstraße 11

Telephonnr 2022

Unsere beliebten Aufguss-Getränke

empfehlen
in feinsten Qualität zu nachstehenden billigen Preisen, wie:

Täglich frischer

Kaffee

Pr. 1,-, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,-

Cacao

Pr. 1,40, 1,60, 2,-, 2,40.

Thee

Pr. 1,80, 2,70, 3,60, 5,50.

Versand in Postcoll, auch sortirt, franco.



Pottel & Broskowski.

Tausch & Grosse, Buchhandlung * Kunsthandlung.

Plastische Bildwerke

in reichster

in Elfenbeinmasse u. Bronze

Auswahl!

Indische Bronzen. — Majoliken von Prof. Zsolnay.
Japan. Bronzen. (7642)



Spezial-
Geschäft.
Käse, Büchsen,
Parfümerien,
Seifen,
Toilette-Artikel.



Zu Weihnachts-Geschenken passend:
Kamm- und Bürsten-Garnituren, Reise- und
Taschen-Accessoires.

Alexander Paetzelt,
Leipzigerstraße 9, gegenüber Ulrichstraße.

Das beste tägliche Getränk.

van Houten's Cacao

solte Jeder als tägliches Getränk an Stelle von
Kaffee und Thee genießen, welcher seine Nerven schonen
und Appetit und Geist regt und gesund erhalten will.

Schnee's Strümpfe
sind die besten!

Gr. Steinstr. 84.

Otto Weiske, Halle a. S.,
jetzt

Alte Promenade 6 (Reichshof)

renommierte und älteste Uhrenhandlung am Platz,
gegründet 1780, empfiehlt

Glashütter Uhren von A. Lange

& Söhne
zu Originalfabrikpreisen.



Als
passende Weihnachts-Geschenke

empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Papier-Ausstattungen,

Lederwaren,

Spiele,

Schreibgarnituren mit Briefen von

Paul Elsässer,
Merseburgerstraße 161, Gr. Steinstraße.

Baumkuchen, Weihnachtsstollen

empfiehlt

Conditorei Hermann Pfautsch,

Gr. Steinstraße 7.

Fernsprecher 2100.

Drud und Verlag von Otto Ziefle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Albert Hoffmann,

Leipzigerstr. 50, am Riebeckplatz,

empfiehlt seine vorzüglichen

Pianos,

ausgezeichnet Paris 1900 mit grossem Preis und
goldener Medaille.

Alle Freunde und Gönner unserer Anstalt gestatten wir uns,

zur Feier unseres Weihnachtsfestes

Freitag, den 20. d. M., von Nachm. 4 Uhr ab im grossen Thalia-

Festsaal einzuladen.

Staatl. conc. Seminar für Kindergärtnerinnen,

Haushaltungsschule, Arbeitsschule u. Kindergarten,

Markt 13.

Die Direktion: Laegel, Gymnasiallehrer.

Christbaumschmuck

kaufen Sie am schönsten und billigsten bei

G. Kaiser, Einhorn-Drogerie, Schmeerstr. 13.

Lebensversicherung und Sparbank in Stuttgart. (Wirt. Stuttgart.) In der am 14. Dezember fortgeführten Generalversammlung wurde auf Antrag der Direktion eine Erhöhung der Dividenden für die nach Plan A I und A II Verfallenen für das Jahr 1902 beschlossen. An die nach Plan A I (alters Entf.) mit Nachzahlung der rückständigen Dividenden an Gewinn Beihilgen kommen 45% der ordentlichen Jahresdividende und außerdem 17% der alternativen Jahresdividende (seitler 38 bzw. 19%). Die nach Plan A II (neues System, ohne Nachzahlung rückständiger Dividenden) Verfallenen erhalten in 1902 9% der ordentlichen Jahresdividende und außerdem 19% der alternativen Jahresdividende (seitler 38 bzw. 19%). An die nach Plan B (steigende Dividende) Verfallenen kommen (wie in 1901) auch in 1902 2,6% der Gesamtprämiensumme zur Verteilung. H. Reichberger (Stuttgart), 19. Dez. Die große Wasserbau-Unternehmung Otto J. u. Co. in Gabelung (Zugabe Kaufmann Dr. Schmidt) hat Konkurs angemeldet.

Wismut.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über hauptsächlich erzielte Getreidepreise am 19. Dezember 1901.

Preis	Vorgattung	Durchschnitts-Getreidewicht kg	Preis pro 50 kg Getreidewicht
—	Weizen	700—1050	28—34
—	Gerste	800	30,50
—	Hafer	800	30,25
—	Roggen	550—950	27—32
—	Stroh	400—600	27—31
—	—	450—750	27—31
—	—	600	28
—	—	60	28
—	—	75—200	43—47
—	—	152	50

1 gut, 2 gut.

Böden-Marktwerte.

Wismut. (Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch die verfloffene Woche verlief ruhig und machte sich auch noch die Festimmung bereits geltend.

Wismut. (Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch die verfloffene Woche verlief ruhig und machte sich auch noch die Festimmung bereits geltend.

Wismut. (Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch die verfloffene Woche verlief ruhig und machte sich auch noch die Festimmung bereits geltend.

Tages-Marktwerte.

Wismut. (Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch die verfloffene Woche verlief ruhig und machte sich auch noch die Festimmung bereits geltend.

Wismut. (Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch die verfloffene Woche verlief ruhig und machte sich auch noch die Festimmung bereits geltend.

Wismut. (Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch die verfloffene Woche verlief ruhig und machte sich auch noch die Festimmung bereits geltend.

in Philadelphia 7 1/2 (7,15), Rainet (in Cash) 8,30 (8,30), Credit Balances at Cit. Cit. 1,15 (1,15), S. M. A. 1,15 (1,15) per Dec. 70% (70%), Jan. — (—), Mai 70% (71), Weizen — (—) unter Winterweizen loco 86 (86 1/2), Weizen per Dec. 82 1/2 (83 1/2), per Mai 85 (85 1/2), per Mai 84 (84 1/2), per Juli 84 (84 1/2), Getreide nach — Liverpool 1 (1), Raffia fair Rio Br. 7 (6 1/2), Rio Br. 7 (7) per Jan. 6,65 (6,70), per Febr. 8 (8), 8 (8,00), 8 (8,00), Spring Wheat clear 2,95 (2,95), Sudet 3 1/2 (3 1/2), Binn 24,75 (24,75), Russer 14,00 (15,50).

Wismut. (Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch die verfloffene Woche verlief ruhig und machte sich auch noch die Festimmung bereits geltend.

Wismut. (Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch die verfloffene Woche verlief ruhig und machte sich auch noch die Festimmung bereits geltend.

Wismut. (Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch die verfloffene Woche verlief ruhig und machte sich auch noch die Festimmung bereits geltend.

Wismut. (Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch die verfloffene Woche verlief ruhig und machte sich auch noch die Festimmung bereits geltend.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über hauptsächlich erzielte Getreidepreise am 19. Dezember 1901.

Preis	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Stroh
—	16,00	14,00—14,20	15,00	15,00	—
—	16,50	—	—	—	—
—	15,80—16,40	14,20—14,60	14,90—16,70	15,30—16,10	18,20—21,20
—	15,80—16,50	13,60—14,00	15,00	14,00—15,40	20,00—24,00
—	16,75	—	—	—	—
—	16,00—16,70	13,40—13,80	14,00—14,60	15,00—15,60	—
—	13,80	—	—	—	—
—	16,50—17,30	14,00—14,80	14,70—16,00	14,75—15,75	—
—	16,30—16,50	14,30—14,50	14,00—14,50	14,00—14,50	15,50—16,00
—	16,35—16,70	14,30—14,40	15,00—15,65	15,00—15,65	—
—	15,00—18,80	13,60—14,00	12,90—13,20	13,50—14,50	—
—	16,00—17,00	14,40—15,00	14,00—16,60	14,80—16,00	21,00—21,50
—	14,80	—	16,00	—	—
—	16,00—16,60	14,20—14,50	14,00—15,00	14,70—15,20	—
—	16,70	—	14,50—17,50	—	20,80
—	16,25	—	15,30	—	—
—	16,00—16,80	14,00—14,70	14,00—16,50	15,00—15,60	—
—	17,00	—	16,10	—	—
—	15,00—17,20	—	17,60	—	—
—	15,60—16,00	15,00—15,20	14,80—15,20	15,00	—
—	16,00	—	14,80	14,00	—
—	16,00—16,50	14,80—15,20	15,00—17,00	14,00	18,00—22,00
—	16,00—16,60	15,00—15,40	15,20—16,00	14,00—15,20	—

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Erlösung von Coupons, Ver- zinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Conto-Notierungen

der Berliner Börse vom 19. Dez., 2 Uhr Nachmittags.

Bezeichnung	Preis
Deutsche Reichsbank 1000	100,00%
Deutsche Reichsbank 500	100,00%
Deutsche Reichsbank 250	100,00%
Deutsche Reichsbank 125	100,00%
Deutsche Reichsbank 62,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 31,25	100,00%
Deutsche Reichsbank 15,62	100,00%
Deutsche Reichsbank 7,81	100,00%
Deutsche Reichsbank 3,90	100,00%
Deutsche Reichsbank 1,95	100,00%
Deutsche Reichsbank 97,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 95,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 92,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 90,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 87,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 85,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 82,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 80,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 77,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 75,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 72,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 70,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 67,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 65,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 62,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 60,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 57,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 55,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 52,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 50,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 47,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 45,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 42,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 40,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 37,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 35,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 32,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 30,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 27,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 25,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 22,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 20,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 17,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 15,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 12,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 10,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 7,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 5,00	100,00%
Deutsche Reichsbank 2,50	100,00%
Deutsche Reichsbank 0,00	100,00%

Eisenbahn-Eaun-Markten.

Station	1899	1900
Annaberg	84,90%	84,90%
Berlin	154,00%	154,00%
Breslau	64,25%	64,25%
Dresden	109,60%	109,60%
Halle	106,50%	106,50%
Leipzig	17,90%	17,90%
Magdeburg	163,90%	163,90%
Merseburg	135,50%	135,50%
Regensburg	93,50%	93,50%
Saxony	89,00%	89,00%
Saxony	104,00%	104,00%
Saxony	97,60%	97,60%
Saxony	112,00%	112,00%
Saxony	100,50%	100,50%

Industrie-Papiere.

Station	1899	1900
Altenburger Eisenw.	76,60%	76,60%
Bayerische Eisenw.	81,50%	81,50%
Bochumer Eisenw.	109,00%	109,00%
Deutsche Eisenw.	109,00%	109,00%
Essener Eisenw.	109,00%	109,00%
Frankfurter Eisenw.	109,00%	109,00%
Grünfelder Eisenw.	109,00%	109,00%
Hammener Eisenw.	109,00%	109,00%
Harzener Eisenw.	109,00%	109,00%
Hörsing'sche Eisenw.	109,00%	109,00%
Köpenicker Eisenw.	109,00%	109,00%
Leipziger Eisenw.	109,00%	109,00%
Magdeburger Eisenw.	109,00%	109,00%
Mechanische Eisenw.	109,00%	109,00%
Neudorfer Eisenw.	109,00%	109,00%
Oberrheinische Eisenw.	109,00%	109,00%
Ostpreussische Eisenw.	109,00%	109,00%
Preussische Eisenw.	109,00%	109,00%
Rheinische Eisenw.	109,00%	109,00%
Sächsische Eisenw.	109,00%	109,00%
Schlesische Eisenw.	109,00%	109,00%
Silesische Eisenw.	109,00%	109,00%
Stettiner Eisenw.	109,00%	109,00%
Thüringische Eisenw.	109,00%	109,00%
Waldenburger Eisenw.	109,00%	109,00%
Westfälische Eisenw.	109,00%	109,00%
Wuppertal-Eisenw.	109,00%	109,00%
Zwickauer Eisenw.	109,00%	109,00%

Wechsel-Course.

Station	1899	1900
London	80,75%	80,75%
Paris	212,25%	212,25%
Berlin	168,30%	168,30%
Breslau	80,90%	80,90%
Dresden	20,37%	20,37%
Halle	20,22%	20,22%
Leipzig	81,07%	81,07%
Magdeburg	86,50%	86,50%

Schluß-Course.

Station	1899	1900
Altenburger Eisenw.	76,60%	76,60%
Bayerische Eisenw.	81,50%	81,50%
Bochumer Eisenw.	109,00%	109,00%
Deutsche Eisenw.	109,00%	109,00%
Essener Eisenw.	109,00%	109,00%
Frankfurter Eisenw.	109,00%	109,00%
Grünfelder Eisenw.	109,00%	109,00%
Hammener Eisenw.	109,00%	109,00%
Harzener Eisenw.	109,00%	109,00%
Hörsing'sche Eisenw.	109,00%	109,00%
Köpenicker Eisenw.	109,00%	109,00%
Leipziger Eisenw.	109,00%	109,00%
Magdeburger Eisenw.	109,00%	109,00%
Mechanische Eisenw.	109,00%	109,00%
Neudorfer Eisenw.	109,00%	109,00%
Oberrheinische Eisenw.	109,00%	109,00%
Ostpreussische Eisenw.	109,00%	109,00%
Preussische Eisenw.	109,00%	109,00%
Rheinische Eisenw.	109,00%	109,00%
Sächsische Eisenw.	109,00%	109,00%
Schlesische Eisenw.	109,00%	109,00%
Silesische Eisenw.	109,00%	109,00%
Stettiner Eisenw.	109,00%	109,00%
Thüringische Eisenw.	109,00%	109,00%
Waldenburger Eisenw.	109,00%	109,00%
Westfälische Eisenw.	109,00%	109,00%
Wuppertal-Eisenw.	109,00%	109,00%
Zwickauer Eisenw.	109,00%	109,00%

Sämtliche garnirte Damen- und Mädchen-Hüte sind ganz bedeutend in Preise ermässigt.

Zu Weihnachts-Einkäufen empfehlen reizende Neuheiten in:

Kopf-Chales und Theater-Capotten, Brüsseler und Pompadours, Chiffon und Feder-Bons, Pariser Lyoner Spitzen-Chales, Schleifen, Rüschen, Fichus, Coiffuren und Hauben.

Damen- und Kinder-Capotten, Mützen und Hüthen.

Schneider & Haase, Grosse Steinstrasse 83,

Inhaber: Albert Stegmann.

Parterre und 1. Etage.



Die interessanteste Beschäftigung

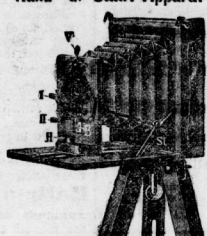
für Jung und Alt ist und bleibt das **Photographieren!**

Stativ-Apparat



„Parast“
für Bildgröße 9x12 cm
mit Objectiv, 1 doppel. Cassette und
Stativ nur Mk. 6,50.

Hand- u. Stativ-Apparat



Modell 1902
für Bildgröße 9x12 cm mit Objectiv,
Zeit- und Moment-Verschluss, 1 doppel.
Cassette incl. Stativ Mk. 16,50.

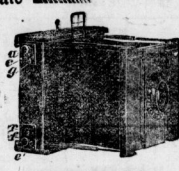


für 6 bis 12 Platten, mit Objectiv,
Zeit- und Moment-Verschluss,
Blendenstellung, Sucher, tadellosen
Plattenwechsel, Lederbezug etc. etc.
von Mk. 3,- an.

Hand-, Stativ- und Taschen-Apparate



„Kodaks“
bei Tageslicht zu laden, eng zu-
sammenlegbar,
von Mk. 5,50 bis Mk. 151.



Georz-Anschütz-
Moment-Klapp-Apparat,
das Vollendetste, was es giebt, für
Moment-Aufnahmen bis 1/1000 Sec.,
9x12 cm Mk. 339,- etc.

Complete Ausrüstungen, für Anfänger geeignet, incl. Apparat von Mk. 3,- an.
Als passendes Geschenk für Amateure empfehle: Tageslicht-Vergroßerungs-Apparate (einfach und bequem zu handhaben) von Mk. 6,- an.

Sämtliche Artikel, sowie alle Neuheiten der Photographie billigst.

Alfred Kirchhoff, Special-Geschäft photograph. Artikel, Halle a. S., Gr. Steinstr. 34,

Nähe Walthalla.

Heussi's



Der „Tannenzapfen“ ist die
einzigste, nie verlassende Vor-
richtung, die Blüte schnell
und bequem auf dem Baum
zu beschneiden.

„Tannenzapfen“

Wohlernte Christbaumtülle.
Das Licht wird in die Tülle eingedrückt! „Der Tannenzapfen“ wird nicht,
wie alle anderen Baumtüllen, mit seinem unteren, sondern mit seinem oberen Theil
an den Ast gedrückt, der Schwerpunkt liegt daher unmittelbar auf dem
Ast, während er bei allen anderen Baumtüllen both in der Luft liegt. Die
Tülle können daher selbst auf den dünnsten Zweigen nicht losreißen
sich und nicht tropfen. Die feinsten Nadeln verzerren ganz,
brauchen nicht ausgespart zu werden. Preis Duzend
Mk. 1,25, beide Sorte Mk. 2,- (Post Dd. 25 Pf. Gegen
Nachnahme oder Vorauszahlung.)

Paul Heussi, Leipzig.

Händler an allen Orten bei Engros-Bezug haben.

In Halle a. S. bei: Gustav Kensch, Bohrer, 9/10, Ferd. Weber & Sohn, Gr. Märkerstraße, A. L. Müller & Co.,
Gr. Steinstraße 14, Wilhelm Hecker, Gr. Ulrichstraße 62, Bartels & Beck, Leipzigerstraße 82.

als billiges und praktisches Weich-
nachgeschmeckt besonders empfohlen!



der Suppen, Saucen, Gemüse,
Salate usw. (7083)
— Wenige Tropfen genügen. —
Stets zu haben bei

A. Trautwein,
Gr. Ulrichstr. 31.

Feiner Herrenbelg, 1. best. Belg.,
Nahm. Schweizstr. 23, part. 2.

**Schultertragen,
Seelenwärmer,
Zuaven-Jäckchen**

Unübertroffene Anstauf.
Besondere Reueheiten.

H. Sehnee Nachf.,

A. Ebermann,
Salle, Gr. Steinstr. 84.



Grütheinge, Dose Mk. 1,-, 1,50,
1,50, 2,00.

Rahmops, Bismarck, Delicatess- und
Gäseheringe, Dose Mk. 0,40,
0,70, 1,00, 2,10.

Ankerbrot, Dose Mk. 2,-, 3,25.

Aal in Gelee, Dose Mk. 1,-, 2,-,
3,50, 6,-, 0,50.

Danziger Neunaugen, Dose Mk. 1,50,
2,50, 4,-, 4,50, 7,50.

Nord. Anchovis, Dose Mk. 0,40,
0,55, 0,85.

Gabelbissen, Dose Mk. 0,50, 0,55.

Anchovis Paste, Dose Mk. 0,50, 0,50.

Spitzbrot, Dose Mk. 0,35, 0,55, 0,60.

Kronenbutter, Dose Mk. 1,25, 2,25.

Nordsekrabben, Dose Mk. 0,90,
1,70.

Ceäuch, Lech, Dose Mk. 0,50,
1,-, 1,25.

Prima Astrachan-Stor-Caviar, Mittel-
korn, Dose Mk. 1,50, 2,20, 4,-,
7,50.

Grobkorn, Dose Mk. 1,50, 2,50,
4,20, 8,-.

Oldsardien, Dose von Mk. 0,75
bis 2,80.

Stangenspagel, Kilodose Mk. 1,45,
1,75, 1,85.

do. Pfanddose Mk. 0,50,
0,95, 1,-.

Schnittspagel, Kilodose Mk. 1,15,
1,35.

do. Pfanddose Mk. 0,65,
0,75.

do. 1/2 Pfanddose Mk. 0,58,
0,45.

Erbsen, Kilodose Mk. 0,60, 0,90,
1,15.

do. Pfanddose Mk. 0,55, 0,65.

Bahnen, 2 Kilodose Mk. 0,65.

do. 1/2 Kilodose Mk. 0,50.

do. 1 Kilodose Mk. 0,30.

Apfelsinen, Citronen, Compotfrüchte
in Dosen zum Billigsten Preise!

Wiederholend: Verzugspreis,
Rich. Pfeiffer, Nicolaistr. 9.

Weihnachts-Industrieanstalt!

Wiederum: Preisermäßigung!

Stempel, Anfertigungen, Bild-
Gartenkarten, Bild-2-Zeichnungen,
Tafel, Stofftaschen, Schloßtaschen,
Süßes, Trümpchen u. Spiel-
spiegel, Brillen, Straußen,
Tische, Stühle, Porzelle, Bild-
stiche, Schanzen, Bild-
einrichtungen, Bildstiche,
Nachrichtenkarten, Briefkarten
mit Matrizen u. f. w. verkauft
unter Garantie

Th. Hille, Möbelmagazin,

Edle Spitze am Ballmarkt.

Dauerbrand-Oefen,

Gasheiz- und Badeöfen,

Halle a. S., Otto Giseke Nachf.,

Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.

amerikanische und irische
Systeme,

schwarz, vernickelt, emailliert
und mit Majolika-Einlagen.

Inh. nur Gr. Steinstr. 93

Oscar Schiff, part und 1. Etage.

Sehr billiges Angebot!

Circa 1000 Meter moderne Anzug-, Ueberzieher-
und Hosen-Stoffe in besten, haltbaren Qualitäten verkauft
wegen vorgerückter Saison bis Ende Dezember er zu und
unter Einkaufspreisen, auch Übernahme die event. An-
fertigung, ebenfalls zu einem sehr mäßigen Preise.

F. J. Schultz, Tuchhandlung,
Gr. Steinstr. 70, I. Etage.

Praktisches
Weihnachts-Geschenk!
Messersputzmaschinen



für den Haushalt, zum Ruben
sämtlicher Messer u. Gehäuf,
sehr feinf., konfekt mit Brett,
zum Anfräuben empfohlen
A. L. Müller & Co.
Gr. Steinstr. 14, Decembr. 1043.

Kunst-Gegenstände

(ausserordentlich
preiswerth).

Direkt bezogene

Figuren in Carrara-
Marmor (nicht Florentiner)

künstlerische Aus-
führung, sowie andere

Kunstgegenstände.

Emil Schöber,

Halle a. S.,

Poststrasse 9/10.

3 Stück Wagon-Wärmer,

ganz neu, verkaufe sofort für 10 Mk.

pro Stück gegen Nachnahme.

Eduard Klaus,
Merzberg.

Praktische Documenten-Mappe.

Der Inhalt wird
überflüssig durch zwölf
„Karte“ lang, geord-
net, durch jedes Docu-
ment sofort zur
Hand; kein Suchen
notwendig.

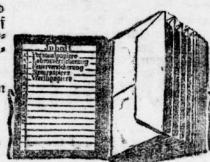
Preise:

Calicoeband

Stück 3,00-5,00 Mk

Leberband

Stück 10-20 Mk



Aug. Weddy,

Leipzigerstraße 21, 22.

Magdalene Beyer,

Messersputz- u.
Befestigung des Allgemein-
u. Beantw.-Confiam-Berichts.

empfehlen:

Grüßer Baumwollstoffe

aller Art, als: Damast, Satin,
Majolika usw.

Grüner Stoffe, schu-
Schürzen usw. (Alteid
nach Musterverkauf).

Sehr genähter und geplätteter
Kiebertuch, reuwohl, in allen
Farben, in 10-15 Bsp.

Schmal-Näh-, Häfel-, Zick-
u. Strickgarne, Seidenbänd.,
Süßen, Nähn, Schürzen,
Silber-, Erhaltungswäsche,
Seren, Tamen u. Kinder-
wäsche, Herrentragen u. 25 Bsp.
Kopfertragen 5-8 Bsp.

Normalwäsche, Kinder-
triftois, Sandstühle, rein-
will, Strümpf, gehäufte
Kindertriftois u. Zäpfchen,
lose alle in die Brande billig. Art.

Alles gediegene gute Waaren zu
entsprechend billigen Preisen.

Princ-Chocoladen-Confect,
Praliné, Cognac-Praliné,
frische Matrauen empf.

Carl Bosch, Breiter 1 u

Markt, Roher Thurm 12.

Hen! Hen!

Für Halle

Handlung-Verleih-Zupituit

Edelweiss,

Inh.: Ernst Heinicke.

Rechnstr. 1257. Karstr. 13.

ff. Stollen

nimmt Bestellungen entgegen und
liefert im besten Wohlgegnad

Johns. Wilhelm's Conditor.

Gas-Plätten,

Glühstoffplätten,

Gasplätten in Stahl, Nickel
und Messing,

Kinderplätten, Glasbögen,
Eimach-Stiefel,

Wäsche u. b. n. empfiehlt

Ferd. Haassengier,

Messing- u. Neussilberwaarenfabrik,
Barfüßerstr. 9.

Altes Metall nehme mit in Zahlung.

Jedes Rauchers Wohlfahrt

sind nicht nur wache, schmeck-
dabei sehr preiswerthe Tabake.

Atmosphäre Annehmungen auf:

Bis 10 Pf. Postcoll. ff. gold. Landm.

Canaster & M. 4.10 postfrei Nachn.

Ein 10 Pf. Postcoll. extra, gold.

Breslinsch & M. 4.80 postfrei Nachn.

Ein 10 Pf. Postcoll. best. Por-
toko Bätter & M. 2.80 frei

Cygarrenproben als Gratisbeleg.

Tabakhaus
Ernst Fester-
Hofm. N. Sch. H.



Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.



Singer Nähmaschinen sind mustergiltig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Gewerbe.
Singer Nähmaschinen sind die meistverbreiteten in Fabrik- & Betrieben.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für Moderne Kunststicker.

Welt-Ausstellung
Paris 1900
"Grand Prix"
Höchste Auszeichnung!

Wesentlichste Unterrichtsstufe in allen häusl. Näharbeiten, wie in Moderner Kunststickerei. — Lager von Stoffeide in gr. Farbenauswahl.

Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Halle a. S., Leipzigerstrasse 20.

Ausstellung
Stettin 1901
Goldene Medaille.

Fest-Kaffee,

(hochfeine Mischungen)
das Pfd. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—,
sowie gute

Haushaltungs-Kaffee's
das Pfd. 70, 80 und 90 Pfg.

Thee

neuester Ernte, direkter Import,
das Pfd. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—
und 5.— Mfr.

Chocolade

aus eigener Fabrik,
in den verschiedensten Packungen in prima Qualitäten
zu billigsten Preisen.

Sir den

Weihnachtsbaum:

Tannenbaum-Mischung zu 40, 60 und 75 Pfg. das Pfund,
sowie aus eigener Fabrik Chocoladen, Fondants, Bonbons, Pralinen, Marzipan, Printen,
Speculatius etc. etc.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

in direktem Verkehr mit den Konsumenten

in Halle nur: Schmeerstr. Nr. 14, Leipzigerstr. Nr. 11, Steinweg Nr. 24,
Gr. Ulrichstr. Nr. 40, L. Wuchererstr. Nr. 59.

Franz Traeger

Hoflieferant,
Weingrosshandlung

Rannischestr. 23 Telephone No. 500
empfiehlt als besonders preisw.:
1899er

Reiler (Mosel)

direkt vom Winzer eingekauft,
à Flasche Mk. 1.40, bei 25 Flaschen à Mk. 1.30.

1896er

Chât. Cantenac Brown

Originalgewächs von A. Lalande & Co., Bordeaux,
à Flasche Mk. 2.00, bei 25 Flaschen à Mk. 1.90.

Henkell Trocken

Depôt und Alleinverkauf für Halle und Umgegend
zum Originalpreis.
Ausführliche Preislisten meiner sämtlichen Weine etc.
gratis und franco zu Diensten.

Zoologischer Garten, Halle.

Eintritt 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Besichtigung des Tierparks
täglich geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 4 1/2 Uhr Nachm.
Besuch des Lokals nach 5 Uhr frei.

Öffentliche Vorträge

für Damen und Herren
Ueber die soziale Frage der Gegenwart
von **Professor J. Conrad**

Donnerstag, die 8-9 Uhr im Univ.-Gebäude.
(Anfang den 9. Januar.)
Billet für den Cycles 5 Mfr., für den einz. Vortrag 1 Mfr. bei
dem Kostellen der Universitat und in der Musik-Bandl. von R. Koch.
Der Ertrag ist zur Förderung der Aufführungen der Hallischen
Eingabekomite bestimmt.

Bei Rheumatismus, Ischias,
Gicht, Erkältungen,
überall wo Wärme wirken soll, trage man die
berühmten
Engadiner Bergkatzenfelle
als vorzüg. Brust- und Rückenwärmer, sowie
Einlegesohlen in Schuhe!
Niederlage bei
H. Schnee Nachf.
Halle a. S. A. Ebermann. Gr. Zieustr. 84.

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule, Halle,

Königstr. 81, Vorsteherin: Luise Staabs.
Pädagogium von Dr. Stremme
in **Hofla a. Harz.**
Gebt Unterricht in II. Klassen, Vorstufe und Segta bis Untersek.
Vorbereit. f. Gymn., Realanstalten und zur Prof. f. Einjährig-Frei-
willige. Gew. Aufficht und Anleitung bei den häuslichen Arbeiten.
wohl. Familien-erziehung und anerkannt gute Pflege. Prof., Kunst-
und Empfehlung. Isenstedt durch den
Dir. Dr. Stremme.

Erh. Kaugewürzen Ferd. Weber & Sohn, Halle a. S.
Gr. Märkerstrasse 27.
Gegründet 1834. Fernsprecher 567.
Größtes Lager von
**Lampen, Haus- u. Küchen-Geräthen,
Metallspielwaren.**
Reichhaltigste Auswahl von
Zinnfiguren, Soldaten etc.
von Heinrichson, Nürnberg.

Wringmaschinen,
prima Qualität, empfiehlt billigst
Christian Glaser,
Gr. Klausstraße 24.

W. Tornau,
Büchsenmacher, Leipzigerstraße 88,
Jagdverfertigungsgeschäft I. Ranges
empfehlen für Jäger und Jagdliebhaber
praktische Weihnachtsgeschenke
in großer Auswahl.
Für Knaben Luft- und Curca-Gewehre von 4 Mark an,
Luft- und Curca-Büchsen von 2 Mark an,
Goldene Kinderfädel.

Krystall. Gegr. 1823. Porzellan.
J. A. Heckert, Halle a. S.
gr. Ulrichstrasse 61,
nahe am Markt.
SPECIALITÄT
Grossartige Auswahl in einfachen und feineren
**Speise-Servicen
Wasch-Servicen
Trink-Servicen**
und Luxus jeder Art.
Billige Preise.

Walther Hempel,
Zwettler und Goldarbeiter.
Zum bevorstehenden Weihnachtseste empfehle mein großes Lager in
Brillanten, langen Ketten u. modernem Schmuck.